

Zum **26. Mal** hat eine verschworene Fachjury die Liste der führenden Winzer hierzulande erstellt. Sieben Betriebe schafften dieses Jahr den Aufstieg.

Text: Pit Falkenstein

Im Boxsport gibt es eine eiserne Regel: «They never come back.» Wer einmal einen Titel verloren hat, gewinnt ihn nicht mehr zurück. Das aber gilt nicht für die Liste der 100 besten deutschen Weingüter, die jetzt im 26. Jahr erscheint, gleichzeitig in VINUM und im «Handelsblatt». Sieben Betriebe haben diesmal einen Platz an der Spitze erobert. Vier davon sind Wiederaufsteiger. Sie waren schon einmal in der Winzerbundesliga, durchlebten eine Schwächephase und kehren jetzt wieder mit köstlichen Weinen zu den Besten zurück. Es sind: Bercher in Burkheim am badischen Kaiserstuhl, das Juliusspital-Weingut in Würzburg, Graf von Kanitz in Lorch am Rhein und Siegrist an der Südlichen Weinstrasse. Neu aufgenommen in die Top 100 wurden: Freiherr von Gleichenstein am Kaiserstuhl, Kranz in der Südpfalz und Zimmerling in Dresden-Pillnitz.

Verlierer unter den hiesigen Anbaugebieten ist diesmal die Mosel, die drei Plätze räumen musste. Als grossem Gewinner darf man der Südlichen Weinstrasse gratulieren. Zwei neue Namen stehen in der Liste, und was noch viel schöner ist: Die «Fünf Freunde» sind jetzt auch an der Spitze vereint. Dieses Quintett hatte sich vor 20 Jahren zusammengetan, um einen neuen Typus Spätburgunder zu erarbeiten. In dieser Zeit haben die «Fünf Querköpfe», wie sie sich auch nennen, kräftig zur Förderung des Qualitätsdenkens in der Südpfalz beigetragen. Dass es zwischen Neustadt und Schweigen so viele gute Winzeradressen gibt, ist auch ihr Verdienst. Mit dem Wiederaufstieg von Siegrist ist der Freundeskreis mit Fritz Becker, den Kessler-Brüdern, Hansjörg Rebholz und Karl-Heinz Wehrheim ganz oben komplett.

Die 100 Besten machen etwa ein Prozent der deutschen Winzerschaft aus. Eine Rangfolge gibt es in dieser Hitparade nicht. Einfacher Grund: Die Betriebe sind zu unterschiedlich. Es wäre unsinnig, zum Beispiel Egon Müller, der sich auf edelsüsse Schätze spezialisiert hat, mit dem Badener Reinhold Schneider, der nur trockene Weine im Programm führt, vergleichen zu wollen.

Präsentiert von *Vinum* und **Handelsblatt**

So entsteht die Liste

Arbeit für ein ganzes Jahr

Die Arbeit an der Liste der 100 besten deutschen Weingüter erstreckt sich praktisch über das ganze Jahr. Schon bei der ProWein machen sich die Juroren erste Notizen, welcher Betrieb Schwächen zeigt, also nichts mehr in der Oberliga zu suchen hat, und wer dafür aufsteigen könnte. Im Sommer beginnt dann ein geradezu grimmiger Prozess der Abstimmung. Die Schiedsrichter, die ein in Jahrzehnten hart erarbeitetes Wissen über die hiesige Weinwirtschaft einbringen, aber zum Teil sehr unterschiedliche Ansichten haben, schicken Vorschläge, wer auf den Prüfstand muss. In diesem Jahr wurden 30 Güter gebeten, Proben zu schicken. Damit alles hübsch vergleichbar bleibt, ist die

Die Jury



Pit Falkenstein
Freier Weinautor, hat die Liste 1985 ins Leben gerufen und betreut sie bis heute.



Christina Fischer
Die bekannte Sommelière verfasst für VINUM die Rubrik «Fischers Weinwomen».



Carsten Henn
Weinjournalist und VINUM-Autor, macht ausserdem mit Weinkrimis von sich reden.



Rudolf Knoll
Langjähriger VINUM-Mitarbeiter, hat rund 40 Weinbücher verfasst und den Deutschen Rotweinpreis erfunden.



Joel B. Payne
Gebürtiger Kalifornier, ist Weinjournalist und Chefredakteur des «Gault Millau WeinGuide».



Britta Wiegelmann
Leitet als Chefredakteurin die internationale VINUM-Equipe.

Auswahl vorgegeben. Der einfachste Schoppen im Angebot dabei sein, dann drei gehobene Weine und zuletzt eine edelste Spezialität oder stattdessen auch ein gehaltvoller Rotwein. Die samthafte 150 Weine wurden an zwei Tagen verkostet. Es ging völlig anonym zu, niemand wusste, was in den Probiergläsern war. Und die Arbeit im Vergleich zu früheren Zeiten doch etwas erleichtert war die Tatsache, dass heute wesentlich mehr Schraubverschlüsse verwendet werden. So mussten nicht ständig bei Verdacht auf Korkschmecker Zweitflaschen geöffnet werden. Bei den Stopfen ist die Fehlerquote nach wie vor hoch. Bei jedem siebten Wein waren saubere Töne zu verzeichnen.

Die 100 besten Weingüter Deutschlands

Die Liste

AHR

J.J. Adeneuer	www.adeneuer.de
Deutzerhof	www.weingut-deutzerhof.de
H.J. Kreuzberg	www.weingut-kreuzberg.de
Meyer-Näkel	www.meyer-naekel.de
Nelles	www.weingut-nelles.de
Jean Stodden	www.stodden.de

BADEN

Bercher (wieder)	www.weingutbercher.de
Von Gleichenstein (neu)	www.weingut-duijn.com
Dr. Heger*	www.heger-weine.de
Bernhard Huber	www.weingut-huber.com
Andreas Laible	www.weingut-laible.de
Josef Michel	www.weingutmichel.com
Schloss Neuweier	www.weingut-schloss-neuweier.de
Salwey*	www.salwey.de
Reinhold Schneider	www.weingutschneider.com
Seeger	www.seegerweingut.de

FRANKEN

Rudolf Fürst*	www.weingut-rudolf-fuerst.de
Juliuspital (wieder)	www.weingut-juliuspital.de
Horst Sauer	www.weingut-horst-sauer.de
Rainer Sauer	www.weingut-rainer-sauer.de
Hans Wirsching	www.wirsching.de

MITTELRAHEIN

Toni Jost Hahnenhof*	www.tonijost.de
Matthias Müller	www.weingut-matthiasmueller.de
Ratzenberger	www.weingut-ratzenberger.de
Weingart	www.weingart-wein.de

MOSEL-SAAR-RUWER

Clemens Busch	www.clemens-busch.de
Clüsserath-Weiler	www.cluesserath-weiler.de
Grans-Fassian	www.grans-fassian.de
Fritz Haag	www.weingut-fritz-haag.de
Reinhold Haart	www.haart.de
Heymann-Löwenstein	www.heyman-loewenstein.com
Von Hövel	www.weingut-vonhoevel.de
Kees-Kieren	www.kees-kieren.de
Bernhard Kirsten	www.weingut-kirsten.de
R. und B. Knebel	www.weingut-knebel.de
Schloss Lieser	www.weingut-schloss-lieser.de
Dr. Loosen	www.drloosen.de
Mönchhof-Christoffel	www.moenchhof.de
Markus Molitor	www.weingut-markus-molitor.de
Egon Müller-Scharzhof*	www.scharzhof.de
Joh. Jos. Prüm*	www.jjpruem.com
Schloss Saarstein*	www.saarstein.de
C. von Schubert	www.vonschubert.com
St. Urbans-Hof	www.weingut-st-urbans-hof.de
Willi Schaefer	
Selbach-Oster	www.selbach-oster.de
Vollenweider	www.weingut-vollenweider.de
Van Volxem	www.vanvolxem.com
Dr. Weins-Prüm	www.saprue.com

NAHE

Dr. Crusius	www.weingut-crusius.de
Schlossgut Diel*	www.schlossgut-diel.com
Hermann Dönnhoff	www.doennhoff.com
Emrich-Schönleber	www.schoenleber.de
Göttelmann	
Korrell Johanneshof	www.korrell.com
Schäfer-Fröhlich	www.weingut-schaefer-froehlich.de

PFALZ

Bassermann-Jordan	www.bassermann-jordan.de
Friedrich Becker	www.weingut-friedrich-becker.de
Dr. Bürklin-Wolf*	www.dr.buerklin-wolf.de
Ä. Christmann	www.weingut-christmann.de
Faubel Ullrichshof	www.ullrichshof-faubel.de
Fuhrmann Eymael*	www.pfeffingen.de
Knipser	www.weingut-knipser.de
Koehler-Ruprecht	www.koehler-ruprecht.com
Kranz (neu)	www.weingut-kranz.de
Philipp Kuhn	www.weingut-philipp-kuhn.de
Theo Minges	www.weingut-minges.com
Georg Mosbacher	www.georg-mosbacher.de
Müller-Catoir*	www.mueller-catoir.de
Münzberg	www.weingut-muenzberg.de
Ökonomierat Rebholz*	www.oekonomierat-rebholz.de
Siegrist (wieder)	www.weingut-siegrist.de
Dr. Wehrheim*	www.weingut-wehrheim.de
Von Winning	www.von-winning.de

RHEINGAU

J.B. Becker	
Georg Breuer	www.georg.breuer.com
Johannishof Eser	www.weingut-johannishof.de
August Kessler	www.august-kessler.de
Graf von Kanitz (wieder)	www.weingut-graf-von-kanitz.de
Franz Künstler	www.weingut-kuentler.de
Josef Leitz	www.leitz-wein.de
Prinz	www.wein-prinz.de
Langwerth v. Simmern	www.langwerth-von-simmern.de
Josef Spreitzer	www.weingut-spreitzer.ak-netzwerk.de
Schloss Vollrads	www.schlossvollrads.de
Schloss Johannisberg	www.schloss-johannisberg.de
Schloss Schönborn	www.schoenborn.de
Weingüter Wegeler	www.wegeler.com
Robert Weil	www.weingut-roboter-weil.com

RHEINHESSEN

Battenfeld-Spanier im Verbund	www.battenfeld-spanier.de
mit Kühling-Gillot	www.kuehling-gillot.de
Dreissigacker	www.dreissigacker.de
Keller	www.keller-wein.de
Wagner-Stempel	www.wagner-stempel.de
Wittmann	www.wittmannweingut.de

SACHSEN

Klaus Zimmerling (neu)	www.weingut-zimmerling.de
-------------------------------	---------------------------

WÜRTTEMBERG

Gerhard Aldinger	www.weingut-aldinger.de
Ernst Dautel	www.weingut-dautel.de
J. Ellwanger	www.weingut-ellwanger.de
Karl Haidle	www.weingut-karl-haidle.de
Rainer Schnaitmann	www.weingut-schnaitmann.de

* Von Anfang an dabei.

Die Aufsteiger
des Jahres



Geborener Kämpfertyp aus der Pfalz: Boris Kranz.

Weingut Kranz Ilbesheim, Pfalz

Ein Hügel lässt danken



PROBIEREN
Ilbesheimer Kalmi Riesling trocken 2010

Der kräftige Tropfen riecht wie ein Feldweg nach einem sommerlichen Regenguss. Kräuter- und Gemüsegarten-Aromen spielen herein. Auch weisser Pfeffer ist zu spüren. Die frische Säure macht den Wein spritzig. Eine angedeutete Süsse verstärkt noch die Frucht von Birnen und Aprikosen. Der Nachgeschmack mag schier nicht enden. Noch sehr jung.

Preis: 14 Euro

Die Kalmi bei Maikammer ist mit 673 Metern die höchste Erhebung im Pfälzerwald. Es gibt aber auch eine kleine Kalmi, eben mal 270 Meter hoch. Sie gehört zur Gemeinde Ilbesheim und gilt als einer der besten Weinberge der Südpfalz. Die Kuppe ist bedeckt mit porösem Landschnecken-Kalk, der sich rasch erhitzt. Dort fühlen sich auch spät reifende Rebsorten wohl. Bis vor zwei Jahren hatte diese grandiose Lage amtlich keinen Namen. Die Winzer durften die Weine von dort nur unter der alles umfassenden Ortslage Rittersberg anbieten. Boris Kranz (37) ärgerte sich jahrelang darüber. Mit Gleichgesinnten begann der junge Winzer den Kampf gegen den rheinland-pfälzischen Landwirtschaftsminister. Und setzte sich durch. Seit drei Jahren dürfen die Weine von dieser malerischen Anhöhe den Namen Kalmi tragen.

Kranz legte mit 22 Jahren in Bad Kreuznach die Prüfung zum Weinbautechniker ab. An die erste Zeit der Zusammenarbeit mit Vater Robert denkt er amüsiert zurück: «Ich spuckte grosse Töne, und er musste mich ständig bremsen.» Die beiden einigten sich aber bald, der Sohn übernahm den Keller. Der schnaubbärtige, kantige Papa kümmert sich um die Weingärten, in denen er sich ohnedies am wohlsten fühlt. Seit zwei Jahren ist der Junior Alleininhaber des Gutes. «Wir sind aber ein richtiger Familienbetrieb», sagt er. Die Eltern schaffen noch brav mit, der Vater draussen, die Mutter im Büro. Ehefrau Kerstin betreut die Kunden. Der schicke, moderne Anbau mit den Probier- und Verkaufsräumen ist ihr Reich. Vor sieben Jahren liess Boris Kranz erstmals aufhorchen: Bei einer Südpfalz-Probe, bei der alle Spitzenwinzer mitwirkten, erzielte ein Grauburgunder von ihm die höchste Punktzahl. Das war der Auslöser für die Aufnahme in den piekfeinen Verband Deutscher Prädikatsweingüter zwei Jahre später. Bei der grossen Probe für die Liste der 100 Besten wurde er von allen Jury-Mitgliedern vorgeschlagen, und er schaffte auf Anhieb den Aufstieg zur Spitze.

Stolz auf den Schwiegersohn: Thomas Siegrist (r.) mit Bruno Schimpf.

Weingut Siegrist Leinsweiler, Pfalz

Schwiegervater mit Gespür

Thomas Siegrist, Winzer im pfälzischen Leinsweiler, entkorkte unlängst einen 85er Spätburgunder. Der in der Barrique ausgebaute Wein war seinerzeit von der Amtlichen Prüfstelle als «nicht verkehrsfähig» abgelehnt worden. Tapfer hatte Siegrist damals versucht, dagegen zu klagen, mit dem Hinweis, dass die intensive Holznote sich im Laufe der Zeit verlieren werde. Heute weiss der 61-Jährige, dass dies ein Irrtum war. Auch nach so langer Zeit ist immer noch heftig Fass zu schmecken. Längst setzt Siegrist, der das 15-Hektar-Weingut gemeinsam mit Schwiegersohn Bruno Schimpf betreibt, die Barrique viel behutsamer ein. Nur besonders dichte, vielschichtige Burgunder überlässt er ganz dem neuen Holz. Ansonsten benutzt er auch ältere Fässer oder legt einen Teil der Weine in den Edelstahltank und verschneidet am Ende. Siegrist und sein Schwiegersohn sind ein prächtiges Gespann. Schimpf ist Betriebsleiter und Kellermeister, aber er macht nichts ohne den Senior. Wann immer es geht, arbeiten sie zusammen. Nur bei der Lese sind die Aufgaben verteilt. Da überwacht Siegrist die Arbeit der Erntehelfer, während Schimpf mit den drei Lehrlingen die Trauben verarbeitet.

Bruno Schimpf (44) ist Quereinsteiger. Er stammt von einem Bauernhof, zu dem auch ein paar Reben gehörten, und wollte Winzer werden. Das Gymnasium brach er ab und arbeitete ein halbes Jahr bei einer Rebveredlung. Dann hörte er auf seine Grossmutter und lernte «was Vernünftiges», Fernmeldehandwerker bei der Telekom. Nach neun Berufsjahren kam wiederum der Wunsch hoch, Winzer zu werden. Nach einem Praktikum im Schweigener Weingut Friedrich Becker lernte er 1995 Kerstin Siegrist kennen. Vater Thomas mochte den jungen Mann und lockte: «Los, komm zu mir!» Es folgten Heirat und Einstieg in das Weingut. Bruno Schimpf ist ein Top-Kellermeister geworden. Ehefrau Kerstin kümmert sich ums Büro, Schwiegermutter Gisela sorgt in der Küche für die Grossfamilie, wo oft vier Generationen um den Tisch sitzen.

PROBIEREN

Chardonnay Spätlese trocken «Hagestolz» 2010

Wer sagt, dass Chardonnay immer wie Vanillepudding schmecken muss? Der Jungwein lag nur zu einem Zehntel im Holz. Also herrschen Apfelfrucht und die vom Kalkstein herrührenden erdigen Töne vor, begleitet von Brot- und Nussaromen. Dank Milchsäuregärung ist der Wein rund, saftig und geschmeidig, wohl kraftvoll, aber überhaupt nicht zu opulent.

Preis: 12 Euro

